

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Allgemeines

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die Geschäftsbeziehungen zwischen Martina Theresia Zirkel MBA (im Folgenden „Auftragnehmerin“), Edelstauden 126, 8081 Pirching am Traubenberg, und den Auftraggebenden (Verbraucher:innen und Unternehmen). Sie gelten für sämtliche angebotenen Dienstleistungen, insbesondere 1:1 Coaching, Beratung, Trainings, Workshops und Seminare, sowie Begleitprogramme, soweit nicht schriftlich etwas anderes vereinbart wurde.

2. Definitionen

- **Verbraucher:in:** Natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.
- **Unternehmer:in:** Natürliche oder juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

3. Vertragsabschluss

Die Präsentation der Dienstleistungen stellt kein bindendes Angebot dar. Erst die Beauftragung durch den/die Auftraggeber:in stellt eine bindende Annahme dar. Der Vertrag kommt zustande, wenn die Auftragnehmerin die Annahme schriftlich bestätigt.

4. Dauer und Einheiten

- 4.1. Eine Coaching-Einheit umfasst in der Regel 90 Minuten (1,5 Stunden), sofern nicht anders vereinbart. Die vereinbarte Dauer und Anzahl der Sitzungen ergibt sich aus dem gewählten Coachingpaket oder der individuellen Vereinbarung.
Die Sitzungen finden online oder persönlich statt, nach vorheriger Terminabsprache.
- 4.2. Die genaue Länge und Frequenz der Sitzungen wird im Rahmen der Angebotserstellung oder der Vertragsvereinbarung einvernehmlich festgelegt.

5. Verantwortung der Auftragnehmerin

- 5.1. Coaching ist eine professionelle, lösungsorientierte Begleitung zur Entwicklung von Handlungsalternativen und eigenständigen Lösungen.
- 5.2. Alle Informationen werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine Weitergabe bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des/der Klient:in.

6. Verantwortung der/des Klient:in

- 6.1. Coaching ist ein aktiver und selbstverantwortlicher Prozess. Ein bestimmter Erfolg kann nicht garantiert werden. Ein Coaching beruht auf Kooperation und gegenseitigem Vertrauen. Die

Auftragnehmerin steht der/dem Klient:in als Prozessbegleiterin und als Unterstützende bei eigenen Entscheidungen und Veränderungen zur Seite – die eigentliche Veränderungsarbeit wird von der/dem Klient:in geleistet.

6.2. Die/der Klient:in für ihre bzw. seine physische und psychische Gesundheit während und zwischen den Sitzungen selbst verantwortlich.

7. Ort des Coachings

Die Sitzungen finden in den Räumen der Auftragnehmerin oder online über ZOOM statt, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

8. Zahlungsbedingungen

8.1. Die Rechnungsbeträge sind im Voraus, spätestens 5 Tage vor Beginn der ersten Coaching-Einheit, ohne Abzug zu zahlen. Bei Programmen mit mehreren Sitzungen ist es möglich, die Zahlung in zwei Raten (50 % vor Beginn, 50 % zur Hälfte des Programms) oder monatlich im Voraus zu leisten.

8.2. Bei Zahlungsverzug von mehr als 14 Tagen behält sich die Auftragnehmerin das Recht vor, den Vertrag zu kündigen und Verzugszinsen sowie Betreuungskosten geltend zu machen.

8.3. Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, verstehen sich alle Preise inklusive der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer (derzeit 20 %).

8.4. Nebenkosten: Gegebenenfalls bei der Auftragnehmerin anfallende Reisekosten (Zugfahrkarte 2. Klasse bzw. amtliches Kilometergeld, Übernachtung) werden nach den tatsächlich anfallenden Kosten in Rechnung gestellt.

9. Stornierung und Absage

9.1. Coaching-Sitzungen: Sitzungen, die nicht mindestens 48 Stunden vor dem Termin abgesagt werden, sind voll zu bezahlen.

9.2. Programme und Seminare: Bei Stornierungen bis zu zwei Wochen vor Beginn sind 50 % der Kosten zu zahlen, danach die vollen Kosten. Eine Übertragung auf eine:n Ersatzteilnehmer:in ist möglich.

9.3. Vorzeitige Kündigung von befristeten Programmen: Im Falle einer vorzeitigen Kündigung durch den/die Auftraggeber:in für befristete Programme sind 50 % der verbleibenden Programmkosten als Stornogebühr zu zahlen.

9.4. Im Falle einer kurzfristigen Erkrankung der Auftragnehmerin wird ein Ersatztermin angeboten. Bei zwingenden organisatorischen oder wirtschaftlichen Gründen, die nicht von der Auftragnehmerin zu vertreten sind, behält sich die Auftragnehmerin das Recht vor, eine Veranstaltung abzusagen. In diesem Fall wird die Auftragnehmerin den/die Auftraggeber:in unverzüglich informieren und einen Ersatztermin anbieten. Im Falle einer Absage einer Veranstaltung durch die Auftragnehmerin werden bereits bezahlte Rechnungsbeträge umgehend rücküberwiesen. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

10. Widerrufsrecht

10.1 Verbraucher:innen haben laut KSchG ein gesetzliches Rücktrittsrecht im Sinne des Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetzes (FAGG) binnen 14 Kalendertagen ab Vertragsabschluss, sofern die Veranstaltung nicht innerhalb dieser 14 Tage beginnt.

10.2 Wird mit der Dienstleistung (z. B. Coachingstart) auf ausdrücklichen Wunsch der Kundin/des Kunden vor Ablauf der 14-tägigen Widerrufsfrist begonnen, so erlischt das Widerrufsrecht mit Beginn der Leistungserbringung (§ 10 FAGG).

11. Abgrenzung zu Therapie

Coaching ist keine Psychotherapie und setzt eine normale psychische und physische Belastbarkeit voraus. Bei Beschwerden mit Krankheitswert ist ärztliche Behandlung in Anspruch zu nehmen.

12. Haftung

Die Auftragnehmerin haftet nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Eine Haftung für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen ist ausgeschlossen.

13. Urheberrecht

13.1. Die Urheberrechte an den von der Auftragnehmerin und beauftragten Dritten geschaffenen Werken verbleiben bei der Auftragnehmerin. Sie stellen geistiges Eigentum im Sinne des UrhG der Auftragnehmerin dar. Sie dürfen von Klient:innen während und nach Beendigung des Vertragsverhältnisses ausschließlich für persönliche und vom Vertrag umfasste Zwecke verwendet werden. Klient:innen sind insofern nicht berechtigt, das Werk (die Werke) ohne ausdrückliche Zustimmung der Auftragnehmerin zu vervielfältigen, zu verbreiten oder gewerblich zu nutzen.

13.2. Der Verstoß gegen diese Bestimmungen berechtigt die Auftragnehmerin zur sofortigen vorzeitigen Beendigung des Vertragsverhältnisses und zur Geltendmachung anderer gesetzlicher Ansprüche, insbesondere auf Unterlassung und/oder Schadenersatz.

14. Meinungsverschiedenheiten

Streitigkeiten sollen gütlich beigelegt werden. Gegenvorstellungen und Beschwerden sind schriftlich vorzulegen.

15. Schlussbestimmungen

15.1. Änderungen dieser AGB bedürfen der Schriftform.

15.2. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Österreich. Gerichtsstand ist Südoststeiermark.

16. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein, bleibt der Vertrag im Übrigen unberührt. Die unwirksame Bestimmung wird durch eine rechtswirksame ersetzt, die dem wirtschaftlichen Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt.